



1. Juli 2024

Schwerpunkte der PVER-Sommersession 2024

Vom 24. bis 28. Juni 2024 fand in Strassburg die dritte Teilsession der Parlamentarischen Versammlung des Europarates (PVER) statt. Nach Abschluss der Renovationsarbeiten kehrte die Versammlung an ihren angestammten Sitz im Hemicycle des Palais de l'Europe zurück. Den Höhepunkt der Session bildete die Wahl von alt Bundesrat Alain Berset zum Generalsekretär des Europarates.

Inhaltsverzeichnis

1. Besonderheiten aus Sicht der Schweiz
2. Schwerpunkte der Session
3. Wortmeldungen von Mitgliedern der ERD
4. Ansprachen vor der Parlamentarischen Versammlung
5. Besondere Anlässe

1. Besonderheiten aus Sicht der Schweiz

Wahl des Generalsekretärs des Europarates

Am 25. Juni wählte die PVER Alain Berset zum neuen **Generalsekretär des Europarates**. Im zweiten Wahlgang erhielt Alain Berset 114 Stimmen und damit die Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Die anderen Kandidaten, Indrek Saar (Estland) und Didier Reynders (Belgien), erhielten 85 bzw. 46 Stimmen.

Mit dem ehemaligen Stände- und Bundesrat Alain Berset steht erstmals ein Schweizer an der Spitze der Organisation. Das Mandat beginnt im September 2024, hat eine Laufzeit von fünf Jahren und kann einmal verlängert werden.

Der Generalsekretär ist für die strategische Planung, das Arbeitsprogramm und den Haushalt des Europarates zuständig. Er leitet die Organisation und vertritt sie gegen aussen.

Die ERD hatte die Kampagne von alt Bundesrat Alain Berset geschlossen unterstützt. «Wir freuen uns über das Wahlergebnis und gratulieren Alain Berset zur Wahl. Mit dem neuen Generalsekretär ist die Schweiz in einem wichtigen europäischen Gremium vertreten und stärkt dadurch ihre traditionelle Vermittlerrolle», sagte Delegationspräsident Alfred Heer (SVP, ZH).



Alain Berset mit Damien Cottier, Pierre-Alain Fridez und Hannes Germann nach der Verkündung des Wahlergebnisses © CoE



v.l. Botschafter Claude Wild, Cédric Wermuth, Nathalie Kohli, Valérie Piller Carrard, Sibel Arslan, Marianne Binder-Keller, Hannes Germann, Damien Cottier, Alain Berset, Muriel Berset, Nik Guger, Alfred Heer, Marija Stosic, Lilian Maury Pasquier, Anna-Lea Gnägi, Ronald Rino Büchel © CoE

2. Schwerpunkte der Session

75 Jahre Europarat

Zur Eröffnung der Sommersession beging die PVER das 75-jährige Bestehen des Europarates mit einem **Festakt**, bei dem der Präsident des österreichischen Nationalrates Wolfgang Sobotka die von einem Kammerorchester dargebotene Ode an die Freude dirigierte und zu den im Plenum versammelten Parlamentarierinnen und Parlamentariern sprach.

Verleihung des neuen «Prix Vigdís de l'empouvoirement des femmes»

Erstmals wurde der «Prix Vigdís de l'empouvoirement des femmes» verliehen. Der Preis, eine gemeinsame Initiative der isländischen Regierung und der PVER, ehrt die ehemalige isländische Präsidentin Vigdís Finnbogadóttir und ist mit 60000 Euro dotiert. Mit diesem Preis sollen Initiativen zur Förderung der Frauenemanzipation in Europa und darüber hinaus gewürdigt werden.

Der Preis wurde an das **Irida Women's Center** (Griechenland) verliehen.

Krieg in der Ukraine

Die Versammlung führte eine gemeinsame Debatte und verabschiedete Resolutionen zu **juristischen Fragen** und zu Menschenrechten im Zusammenhang mit der russischen Aggression gegen die Ukraine, zur Rolle der **Sanktionen** und zum Kampf gegen die Auslöschung **kultureller Identität** in Kriegs- und Friedenszeiten. **Damien Cottier** (FDP, NE) sprach für die ALDE-Fraktion. Das Wort ergriff ebenfalls **Roland Rino Büchel** (SVP, SG). In einer **Resolution** rief die Versammlung schliesslich dazu auf, politische Lösungen zur Unterstützung vertriebener Menschen aus der Ukraine vorzulegen. **Pierre-Alain Fridez** (SP, JU) sprach in dieser Sache zur Versammlung.



Wolfgang Sobotka, Nationalratspräsident Österreichs bei seiner Ansprache vor der PVER: «Gäbe es den Europarat nicht, müsste man ihn heute gründen.» ©CoE

Dringlichkeitsdebatte

Die Versammlung befasste sich in einer Dringlichkeitsdebatte mit den aktuellen Entwicklungen in **Georgien** in Zusammenhang mit dem kürzlich verabschiedeten Gesetz «über Transparenz ausländischer Einflussnahme».

Sie ist der Auffassung, dass dieses Gesetz sowie die Art und Weise, wie es vom georgischen Parlament verabschiedet wurde, nicht mit den demokratischen und menschenrechtlichen Standards Europas vereinbar sind, wie sie in den Verpflichtungen und Zusagen Georgiens gegenüber dem Europarat zum Ausdruck kommen.

Wahlen von Richterinnen und Richtern an den EGMR

Die Versammlung wählte András Jakab (Österreich), Juha Lavapuro (Finnland) und Mateja Durović (Serbien) als Richterinnen und Richter am Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR).

3. Wortmeldungen von Mitgliedern der ERD



Alfred Heer ©CoE

Alfred Heer (SVP, ZH) stellte den **Bericht** über die Wahlbeobachtungsmission zu den Präsidentschafts- und Parlamentswahlen vom 24. April und 8. Mai in Nordmazedonien vor. Eine Wortmeldung dazu gab es von **Sibel Arslan** (Grüne, BS). Sie ist Ko-Berichterstatte für den Post-Monitoringdialog mit dem Land.

In einer gemeinsamen Debatte befasste sich die Versammlung mit einer **Resolution** zur «Stärkung der partizipativen und deliberativen Prozesse zur Wiederbelebung der Demokratie» auf der Grundlage eines Berichts von George Papandreou (Griechenland, SOC) und mit einer **Resolution** zur «Förderung der Jugendperspektive in der Arbeit der Parlamentarischen Versammlung» auf der Grundlage eines Berichts von Anastasios Chatzivasileiou (Griechenland, EPP). **Damien Cottier** (FDP, NE), **Roland Rino Büchel** (SVP, SG), **Valérie Piller Carrard** (SP, FR) und **Pierre-Alain Fridez** (SP, JU) haben dazu das Wort ergriffen.

Die Versammlung verurteilte in einer **Resolution** basierend auf einem Bericht von Petra Bayr (Österreich, SOC) Angriffe auf Menschenrechtsaktivistinnen und forderte ein Ende der Straffreiheit für Gewalttäter. **Sibel Arslan** (Grüne, BS) hat dazu das Wort ergriffen.

Die PVER befasste sich mit der Situation in **Nordzypern**, namentlich in Varosha, einem Stadtteil von Famagusta. Die Ortschaft bleibt auch fast 50 Jahren nach der Militärintervention durch die Türkei eine Geisterstadt und Zeugin des anhaltenden Konflikts. **Damien Cottier** (FDP, NE) sprach im Namen der ALDE-Fraktion zu dieser Angelegenheit.

Pierre-Alain Fridez (SP, JU) ergriff im Rahmen der Debatte um den Einsatz von Sprengstoffwaffen in bewohnten Gebieten, insbesondere Landminen und Streumunition, das Wort. Die PVER verabschiedete eine **Resolution** in der sie die Mitgliedstaaten des Europarates u. a. dazu auffordert, die Ratifizierung der verschiedenen Übereinkommen über Landminen und Streumunition zu prüfen und die internationale Zusammenarbeit in der humanitären Minenräumung zu stärken.

Die Versammlung warnt in einer **Resolution** vor einer schleichenden Aushöhlung des Rechts auf Asyl und forderte die Mitgliedsstaaten des Europarates auf, auf Abschreckungspolitik, welche Migranten und Asylsuchende von der Reise nach Europa abhalten soll, zu verzichten. In der Debatte ergriffen **Sibel Arslan** (Grüne, BS), **Pierre-Alain Fridez** (SP, JU) und **Valérie Piller Carrard** (SP, FR) das Wort.



Pierre-Alain Fridez ©CoE



Valérie Piller Carrard ©CoE

4. Ansprachen vor der Parlamentarischen Versammlung

Gabrielius Landsbergis, litauischer Aussenminister, sprach im Namen des Ministerkomitees vor der PVER.

Volker Türk, Hoher Kommissar für Menschenrechte der UNO, tauschte sich mit den Mitgliedern der PVER aus.

Michael O'Flaherty, Menschenrechtskommissar des Europarates, sprach im Rahmen der gemeinsamen Debatte über den Kampf gegen die Auslöschung kultureller Identität in Kriegs- und Friedenszeiten.

Marija Pejčinović Burić, die Generalsekretärin des Europarates, sprach ein letztes Mal zur Versammlung



Volker Türk, Hoher Kommissar für Menschenrechte ©CoE

5. Besondere Anlässe



Olympische Fackel im Europarat ©CoE

Am Mittwoch, 26. Juni, wurde die **olympische Fackel** in den Plenarsaal des Europarates getragen. Die Fackel kam auf ihrem Weg nach Paris für die diesjährigen Olympischen Spiele durch Strassburg.

Parlamentsdienste
Services du Parlement
Servizi del Parlamento
Servetschs dal parlament



ERD

Sekretariat der Schweizer Parlamentarierdelegation
bei der Parlamentarische Versammlung des Europarates
CH-3003 Bern
erd.dce@parl.admin.ch
parl.ch

1. Juli 2024